

Love Letter

Meine Gefühle für dich (ItaSasu)

Von PlanTeaWolf

Love Letter

Auch wenn du diesen Brief wohl nie zu lesen bekommen wirst, so will ich meine Gefühle, meine Gedanken über uns, unsere Beziehung und unser Zusammenleben doch einmal versuchen in Worte zu kleiden. In Worte, wie ich sie dir gegenüber auch aussprechen kann OHNE rot zu werden. Auch wenn du es als süß empfindest! Ich hasse es, sowohl das rot werden als auch die Momente wenn du mich >süß< nennst. Aber auch nur, weil mich das noch verlegener macht und ich dadurch noch roter werde...

Aber das ist nicht der Grund, warum ich diese Zeilen schreibe.

Ja, warum SCHREIBE ich sie eigentlich? Ich könnte mich auch vor den Spiegel stellen und sagen, du bist ja nicht da, würdest also nichts mitbekommen. Hm, vielleicht hege ich die Hoffnung, dass du diesen Brief doch entdeckst und liest, was ich empfinde, damit ich es dir nicht selber sagen muss? Obwohl du sicherlich schon lange weißt wie ich fühle, schließlich bist du nicht auf den Kopf gefallen. Sonst wärest du wohl auch kaum bei den ANBU.

Aber ich komme vom Thema ab; schon wieder!

Warum fällt es mir nur so schwer zum Punkt zu kommen? Und warum zum Henker werde ich gerade so rot, als würde ich dir all das gerade ins Gesicht, dieses Gesicht das ich so liebe, sagen? Verdammt, ich versteh mich selber nicht mehr! Es stimmt, Liebe macht wirklich blöd, ganz besonders in meinem Fall.

Wo ist mein altes Ich hin, das Ich, dass von nichts so leicht zu beeindrucken war, das unnahbare, kalte Ich? Du hast es zum Schmelzen gebracht. Zum zweiten Mal in meinem Leben hast du mich von Grund auf geändert. Damals, als du den Clan vernichtet hast, hast du dafür gesorgt, dass ich zu niemandem mehr richtiges Vertrauen aufbauen konnte, niemanden mehr an mich ran gelassen habe und nur noch für meine Rache gelebt habe. Du warst es, der mich meine Gefühle hat einfrieren, abtöten, lassen. Und nun? Nun hast du es geradezu rückgängig gemacht. Ich bin wieder offener, gefühlvoller. Weicher. Meine Gesichtszüge haben an Ernst verloren, sind wieder entspannter geworden. Seit du wieder bei mir bist, seit dieses verdammte Missverständnis aus dem Weg geräumt ist, kann ich wieder lachen. Ehrlich und aus tiefstem Herzen; wie früher, als ich noch klein war.

Ja, du bist wirklich der Mittelpunkt meines Lebens, du warst es schon immer. Nie bin ich zu unserem Vater gegangen, wenn ich Sorgen, Probleme hatte. Und zu Mutter auch nur, weil Vater meinte, ich solle dich nicht belästigen. Nicht mit meinen kleinen Problemen.

Aber diese Details haben hier nichts verloren, nicht in diesem Brief, der meine Gefühle für dich beschreiben soll!

Oh Gott, wo soll ich nur anfangen? Dass es mir selbst in einem Brief so schwer fällt, meine Gefühle in Worte zu kleiden hätte ich eigentlich nicht erwartet. Fast so, als würde ich sie dir ins Gesicht sagen...

Ob es wohl daran liegt, dass du mein gesamtes Denken in Anspruch nimmst? Daran, dass ich an nichts anderes als dich denken kann? Egal ob ich alleine in meinem, unserem, Zimmer bin oder mit meinen Freunden zusammen? Anders kann ich es mir nicht erklären. Denn kaum das ich die Augen schließe sehe ich dich vor mir. Dein makellostes Gesicht. Deine einzigartigen Augen, so tief, dass ich jedes Mal zu ertrinken drohe, wenn ich in sie schaue. Deine Lippen, so weich, dass ich jedesmal denke im Himmel zu sein, wenn du mich küsst! Verdammt, du machst mich einfach wahnsinnig! Selbst deinen Geruch glaube ich wahr zu nehmen, wenn ich an dich denke. Und deinen Geschmack...

Ich bin dir wirklich hoffnungslos verfallen; bin wie Wachs in deinen Händen.

Wachs... das trifft es wirklich sehr gut. Wachs schmilzt bei Wärme. Du bist warm. Und ich habe das Gefühl zu schmelzen wenn du mich berührst. Ja, ich bin wirklich Wachs, sobald du mich anfasst.

Und selbst wenn ich es hasse beeinflusst zu werden, bei dir stört es mich nicht im Geringsten. Man könnte sagen, dass ich es sogar liebe. Ebenso wie deine Berührungen. Das Prickeln, wenn du, wie ein Windhauch, mit den Fingerspitzen über meine Haut fährst. Wenn du meinen Körper mit hunderten, tausenden Küssen übersäest. Mich mit deiner Zunge verwöhnst.

So wie vergangene Nacht. Ich hab gedacht, mein Körper würde in Flammen stehen. Als würde er jeden Moment zerspringen. Zu sowas bist nur du in der Lage. Und auch die Nächte davor. Jedes Mal wenn wir uns lieben ist es, als würden wir es zum ersten Mal tun, obwohl wir nun schon weit über drei Jahre ein Paar sind. Ich werde wohl nie genug von dir bekommen können. Du bist wie eine Droge; eine Droge von der ich nie loskommen werde. Von der ich nie loskommen WILL.

Himmel, dass ich jemals so für jemanden empfinden würde hätte ich nie gedacht! Ich würde jederzeit alles für dich aufgeben, alles stehen und liegen lassen wenn du mich brauchst. Sterben für dich.

Ja, selbst dem Tod würde ich gegenüber treten, wenn es um dein Wohl ginge. Halte mich ruhig für wahnsinnig. Denn du hast recht, ich bin wahnsinnig. Wahnsinnig vor Glück und Liebe. Und du bist schuld daran!

Aber sieh es nicht als Vorwurf. Sieh es als Kompliment. Denn von dir bin ich gerne abhängig. Und wenn es mein Verderben bedeuten würde.

Mein Gesicht glüht. Ich muss puterrot sein... ein Glück, dass du dich momentan auf Mission befindest und mich nicht so siehst. Ich bin ein Mann und doch reagiere ich, reagiert mein Körper so empfindlich auf dich. Verdammt, ist das peinlich!

Oh Gott... Obwohl du gerade mal seid einer viertel Stunde aus dem Haus bist, vermisse ich dich schon, als wärest du schon Tage weg. Schon nach so wenigen Minuten verzehrt sich mein Körper, verzehre ich mich nach dir. Verrückt, oder? Ich brauche dich schon mehr, als die Luft zum Atmen, mehr als Essen und Trinken. In der Tat, ich bin dir mit Haut und Haaren verfallen. Ich wage zu behaupten, dass wir wie Licht und Motte sind. Du das Licht; ich die Motte. Magisch von dir angezogen... Und wenig später ausgezogen im Bett, wild küssend und uns liebkosend als gäbe es kein Morgen mehr. Als würde es das letzte Mal sein, dass wir so beieinander sind.

So war es auch vergangene Nacht gewesen. Kurz nach dem Abendessen, ich war mit

dem Abwasch noch nicht ganz fertig. Da kamst du und umarmtest mich von hinten. Und ich verfiel dir. Natürlich. Wie hätte ich auch anders reagieren sollen?

Ich glaube, so wild, so innig haben wir uns zuvor noch nie geliebt. Wir haben uns beide nicht halten können. Erst haben wir es in der Küche getan, dann im Flur, bis wir schließlich im Bett gelandet sind. Die Spuren von dieser unglaublichen Nacht sind immer noch zu sehen. Besonders gut an meinem Hals. Als wolltest du mich als deinen Besitz markieren hast du einen Knutschfleck neben und nach dem anderen hinterlassen. Was mich nicht weiter stört. Denn von dir lasse ich mich gerne besitzen. Ich bin gerne dein Eigentum. Solange du das Meinige bist.

Wieder eine Tatsache die mir klar macht, wie verrückt, wahnsinnig, geradezu besessen ich bin. Und einzig du bist der Auslöser.

Sag, liegen diese Gefühle noch im menschlichen, im normalen Bereich? Oder bin ich anormal? Vielleicht sogar pervers? Weil ich so für meinen eigenen Bruder empfinde? Aber was soll ich machen, ich kann nichts für meine Gefühle. Ich kann nichts für das Verlangen, das in mir aufsteigt, sobald ich dich in meiner Nähe weiß. Ich kann nichts dafür! Aber vor dir werde ich mich deswegen kaum rechtfertigen müssen, oder? Du empfindest doch nicht anders. Vermutlich sind wir beide nicht mehr ganz normal... Doch was soll's, wir zwei sind glücklich und das ist und bleibt das Wichtigste, nicht wahr?

Oh Bruder, wenn ich mich nur trauen würde, dir auch mal ins Gesicht zu sagen, wie ich empfinde. Dir zu sagen wie wichtig du mir bist. WAS du alles für mich bist...

Denn du bist mehr als nur mein Geliebter. Weit mehr als mein Bruder. Du bist mein bester, ältester Freund, meine Familie. Mein Leben. Einfach alles für mich! Ich wüsste nicht, was ich ohne dich machen würde.

Ich kann es nicht mehr abwarten, bis du von deiner Mission zurückkehrst, bis du wieder bei mir bist. Und ich dich wieder in meine Arme schließen und mich an dich schmiegen kann. Mich dir wieder hingeben kann... Sodass du mich wie so oft mit Haut und Haaren verschlingst, mich liebst. Diese Sehnsucht bringt mich noch um! Besonders da ich weiß, dass ich noch einige Tage zu warten habe. Immerhin ist es eine S-Rang Mission. Und auch wenn du ein Genie bist, der Stolz des ganzen Uchiha-Clan warst, beansprucht es einige Zeit. Aber ich gehe es optimistisch an. Es ist klar, dass du auch diese Mission wie auch so viele andere vorher erfolgreich abschließen wirst. Und wenn du dann wieder heimkommst bereite ich dir erst mal ein kleines Festmahl. Mit Mutters Rezepten dürfte das kein Problem sein. Ich hab ihr früher schon oft genug zugeschaut und mitgeholfen. Und du sagst ja auch selbst immer wie gut dir mein Essen schmeckt.

Und schon werde ich wieder rot. Das ist echt kaum auszuhalten! Sobald es um dich geht –Schwupp- werde ich rot. Wie ein Schulmädchen. Aber gut, es lässt sich nun mal nicht ändern. Ich werde also weiterhin damit leben müssen. Auch gut. Für dich ist es mir das wert.

Für dich und unsere süße, verbotene Romanze.

Itachi, ich liebe dich. Mehr als alles andere auf dieser Erde. Mehr als mein Leben

Sasuke